

# 20

**JAHRESBERICHT**  
EINBLICKE IN DIE ARBEIT  
DER HAMBURGER  
VOLKSHOCHSCHULE

# 19

Eine von über 1.700 Kursleitenden:  
Teresa Lucia Rosenkrantz



Hamburg

**HAMBURGER**

**VOLKSHOCHSCHULE**

# WIEDER GAS ZIELERNT!

## WIR WISSEN,

dass Lernen Begeisterung auslöst. Dass sich die Welt erweitert, wenn wir lernen. Dass Neugier überall hinführen kann.

Manchmal zu einer neuen Karriere, manchmal einfach nur zu einem perfekt medium gebratenen Steak. Für all diese kleinen und großen Geschenke stehen wir jeden Morgen auf und geben weiter, was wir können. Mit Freude und Leidenschaft.

Ob unserer Schreibwerkstatt dieser Text gefallen würde?

Mal nachfragen – man lernt ja schließlich nie aus.

[vhs-hamburg.de](http://vhs-hamburg.de)

## Einblicke in die Arbeit der Hamburger Volkshochschule

# 2019

- 2 **Editorial**  
Vorwort des Senators für Schule und Berufsbildung und der Geschäftsführung der Hamburger Volkshochschule
- 3 **Kreativ im Hafem**  
Gemeinsam kreativ werden unter freiem Himmel: ein Besuch im VHS-Sommeratelier
- 6 **Fünf von über 1.700**  
Kursleitende stellen sich vor
- 8 **Deutsch als Fremdsprache**  
So sorgt die VHS dafür, dass jeder Interessierte im richtigen Kurs landet
- 10/20/28 **Panorama 2019**  
Ein spannendes Jahr: Neuigkeiten, Eröffnungen und Angebote
- 12 **100 Jahre Hamburger Volkshochschule**  
Die Höhepunkte eines bewegenden Jubiläumjahres
- 18 **Was machen Sie bei der VHS?**  
Mitarbeitende berichten aus ihrem Arbeitsalltag
- 19 **Erinnerungen bewahren**  
Ausstellung zum 30. Jubiläum der Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töcherschule
- 22 **Was ist eigentlich Bildungsmarketing?**  
So überzeugt die Hamburger Volkshochschule mit ihrem Programm
- 24 **Projekte an der VHS**  
Deutschkurse für Mütter an Schulen und mehr
- 27 **So entsteht ein Kursprogramm**  
Einblick in die Arbeit des Programmbereichs Gesellschaft und Politik
- 30 **Ausgewählte Kennzahlen**  
VHS-Jahresabschluss 2019
- 32 **Die VHS ist vor Ort**  
Die Standorte der Hamburger Volkshochschule



Karlheinz Spreitzer und Marlene Schnoor beim „VHSstival“ auf Kampnagel



**AUF DEM TITEL:  
KURSLEITENDE UND TEILNEHMENDE**  
Dieser Jahresbericht erscheint mit verschiedenen Umschlagfotos. Alle abgebildeten Personen lernen Sie auf den folgenden Seiten kennen.



**TIES RABE**  
 Senator für Schule und Berufsbildung,  
 Vorsitzender des Verwaltungsrates der  
 Hamburger Volkshochschule

100 Jahre alt zu sein und dabei immer besser zu werden – das können nicht viele Institutionen von sich behaupten. Die Hamburger Volkshochschule kann das. 2019 haben wir gemeinsam ihr Jubiläum gefeiert. Ein guter Anlass, um einmal zurückzublicken auf das Hamburg zur Zeit ihrer Gründung.

1919 war ein wichtiges Jahr für unsere Stadt. Ein Jahr des Aufbruchs, sowohl in der Bildung als auch in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen. So wurde die Universität mit Zugang für Frauen und Männer unabhängig von Herkunft und Vermögen eröffnet. Die Bücherhallen wurden in öffentliche Verantwortung genommen und die ersten städtischen Kindertagesstätten ins Leben gerufen. Und unter dem Motto „Demokratie braucht Bildung“ startete die Hamburger Volkshochschule mit 25 Veranstaltungen in ihr erstes Semester.

Bildung bedeutet auch, sich eine eigene Meinung bilden zu können. Und genau dies ist die Basis einer funktionierenden und lebendigen Demokratie: mündige Bürgerinnen und Bürger, die Kraft ihres Wissens und Denkens aktiv teilhaben an der Gesellschaft. Und zwar in allen Bereichen des Lebens – sei es durch das Verbessern der eigenen Sprachkenntnisse, durch das Verarbeiten des Erlebten in der bildenden Kunst oder den Austausch mit anderen Menschen zu politisch relevanten Themen.

Für all dies bietet die Hamburger Volkshochschule in allen Bezirken und bezahlbar für Bürgerinnen und Bürger jeder Einkommenschicht ein vielfältiges Angebot. Hierfür gelten ihr unser Dank und unsere Anerkennung.



**MARLENE SCHNOOR &  
 KARLHEINZ SPREITZER**  
 Geschäftsführung der  
 Hamburger Volkshochschule

2019 – was für ein spannendes Jahr! Unser 100-jähriges Jubiläum haben wir so begangen, wie es sich für die größte Einrichtung für Erwachsenenbildung in einer Metropole gehört: mit einem offiziellen Festakt, mit vielen fruchtbaren Gesprächen darüber, wie wir die Volkshochschule erfolgreich in die Zukunft tragen können, und schließlich mit einem großen Fest. Und wir haben den Hamburgerinnen und Hamburgern ein Geschenk gemacht: Die Veranstaltungsreihe „Komplizen für die Zukunft – was bewegt die Stadt?“ öffnete buchstäblich die Türen zu Einrichtungen und Personen, die sich wie wir für Demokratie und Vielfalt einsetzen. Dass diese Reihe hervorragend angenommen wurde und bereits in der Planungsphase für viele interessante Impulse sorgte, zeigt uns, dass es gar nicht genug zeitgemäße Bildungsangebote geben kann. Von daher freut es uns, dass uns einige Komplizen weiter begleiten werden.

Derweil haben wir sowohl unser offenes Kursangebot als auch unser Angebot an Projekten weiter ausgebaut. Mit fast 113.000 Belegungen in über 9.000 Veranstaltungen konnten wir unsere Leistung im Jahr 2019 erneut steigern.

Wir nehmen unsere Aufgabe, den Hamburgerinnen und Hamburgern ein breit gefächertes und erschwingliches Bildungsangebot bereitzustellen, sehr ernst. Der daraus entstehenden Verantwortung sind wir uns stets bewusst. Wir danken allen Teilnehmenden, Kursleitenden sowie Mitarbeitenden und unseren Projektpartnern für ihr Vertrauen.

**IN EIGENER SACHE:** Mitten in der Produktion dieses Jahresberichtes erreichte Covid-19 Hamburg. Ein Thema, welches das Jahr 2020 und die Zeit danach langfristig prägen wird. Nach einiger Überlegung haben wir uns dazu entschlossen, dass dies keinen Einfluss auf diese Publikation haben wird. Alle hier gezeigten Bilder und Texte sind vor der Krise entstanden.



Bildhauern ist eines der Kursangebote. Darüber hinaus kann man zeichnen, malen und schreiben und vieles mehr

## Kunst zwischen Kränen

Mit Gleichgesinnten unter freiem Himmel kreativ werden: 2019 bot das **Sommeratelier im Hafen** einmal mehr die Gelegenheit dazu



Hafenidylle trifft Industrieromantik – eine gute Kulisse, um kreativ zu werden. Rechts: Teilnehmerin Brigitte Urban-Binder macht sich an die Arbeit



Ruhig liegt die Barkasse „Frieda Ehlers“ an diesem Sonntagmorgen im Hafenbecken und strahlt eine besondere Gelassenheit aus. Nur wenige Meter weiter geht es hoch her: Staub wirbelt durch die Luft. Die Kreissäge kreischt. Es wird gehämmert und gebohrt. Für ein paar Tage hat das Hafentelier der Hamburger Volkshochschule am Kleinen Grasbrook Quartier bezogen. Heute genießen rund 20 Teilnehmende die Hafenkulisse als Inspiration. Für Brigitte Urban-Binder ist der Steinbildhauerei-Kurs im Hafentelier ein Muss, ein fester Termin – da ist sie dabei! Heute arbeitet Brigitte an einem großen Brocken Marmor. „Man muss sich als Mensch dem Stein ergeben und mit ihm eins werden. Der Marmor lässt sich wunderbar verarbeiten, weil er gut abspringt. Am Ende wird man süchtig und verschmilzt mit ihm.“ Bildhauer und Kursleiter Thomas Werner steht allen zur Seite, erklärt die Formenentwicklung und Techniken.

Am Ende der Gleise, in den alten ergrauten Verwaltungsräumen, haben die malenden Künstlerinnen und Künstler Quartier bezogen. Die Grafikerin Daniela Buchal ist sogar aus Köln angereist und eine von den Neuen. Das stört natürlich niemanden. Im Gegenteil, neue Gesichter sind herzlich willkommen. Daniela ist hier auf den Fisch gekommen: „Ich habe das Motiv im Alten Elbtunnel entdeckt und probiere ganz unterschiedliche Techniken aus.“ Und dann ist schon Mittagszeit! An der großen Tafel bleibt Zeit für Begegnung und Austausch, und die ist allen sehr wichtig. Margit Braun ist zum achten Mal dabei und bringt es auf den Punkt: „Wir sehen uns jedes Jahr an diesem besonderen Ort, tauschen uns aus und bekommen neue Anstöße. Großartig!“

#### KUNST AN DER VHS HAMBURG

Mit insgesamt **20.195 BELEGUNGEN** und **1.746 VERANSTALTUNGEN** war der Bereich **KULTUR UND KREATIVITÄT 2019** der drittgrößte des VHS-Jahres – mehr Belegungen und Veranstaltungen gibt es nur in den Bereichen Sprachen (ohne DaF) sowie Gesundheit und Umwelt.

Sie mag die maritime Atmosphäre: Daniela Buchal ist aus Köln angereist, um am Sommeratelier teilzunehmen





Von Kopf bis Fuß auf Kunst eingestellt: Die Farbvielfalt der entstandenen Werke findet sich auch in der Arbeitsbekleidung der Teilnehmenden wieder



Kreativer Austausch:  
das gemeinsame  
Mittagessen auf alten  
Bahngleisen – inklusive  
Blumenstrauß vom Elbufer



# Volles Programm? Sie machen's möglich!

Es sind **die mehr als 1.700 freiberuflichen Kursleitenden**, die das Angebot der Hamburger Volkshochschule so bunt machen, wie es ist. Hier berichten fünf von ihnen, was sie antreibt und bewegt

## Volker Lux, 50, beweist, dass es nie zu spät ist, skaten zu lernen

„Meine Leidenschaft ist der Halfpipe-Sport, seit ich 1984 das erste Mal auf dem Brett stand. Anfang der 1990er setzte sich das Street-Skaten durch, aber ich bin der Halfpipe immer treu geblieben und nehme selbst noch aktiv an Meisterschaften teil. Ich möchte dazu beitragen, Skaten zum Breitensport zu entwickeln – es ist ein spaßbringendes, emissionsfreies Fortbewegungsmittel, das perfekt z. B. für den Weg von der Bahnstation nach Hause geeignet ist. Unterricht gebe ich, seit ich 20 bin. Seit drei Jahren auch an der Hamburger Volkshochschule. Meine VHS-Kurse sind **SKATEBOARDFAHREN** für Kinder ab acht Jahren und **SKATE- UND LONGBOARDING – EINSTIEGSKURS FÜR ERWACHSENE**. Die Teilnehmenden sind Frauen und Männer von 30 bis über 60. Nach fünf bis sechs Stunden können sie einigermaßen sicher auf dem Brett stehen. Auch Sicherheit spielt im fortgeschrittenen Alter eine andere Rolle, da das Verletzungsrisiko größer ist. Flächen wie die weiche Tartan-Bahn, auf der wir in Wilhelmsburg üben, sind dafür ideal.“



## Rubina Ahmadi, 37, erklärt Afghanistans Kultur über die Küche des Landes

„Afghanistan wird oft mit Terror, Krieg und Armut verbunden. Das Land hat aber auch eine sehr bunte und traditionsreiche Seite. Mit dem Kochkurs **AFGHANISTANS KÜCHE UND KULTUR KENNELERNEN** möchte ich diese Seite auf die kulinarische Art und Weise zeigen. Hamburg hat die größte afghanische Community Europas und ich denke, dass viele Hamburgerinnen und Hamburger durch ihre Nachbarschaft, ihren Kollegenkreis oder ihr Engagement in der Geflüchtetenarbeit einen Bezug zu diesem Land haben. Der Kochkurs ist so angelegt, dass wir gemeinsam landestypische Gerichte wie Qaabeli-Palau (Reis in Kalbsbrühe) zubereiten. Eine Einführung zur gesellschaftlichen und politischen Entwicklung des Landes mit Bezug auch zu Deutschland und zu Hamburg gehört für mich als Politologin und Islamwissenschaftlerin mit afghanischen Wurzeln dazu. Ein weiterer meiner Kurse bei der VHS ist der **BILDUNGSURLAUB – MUSLIME IN HAMBURG**. Die Diskussionen und Impulse aus diesen beiden Kursen sind für mich persönlich sehr inspirierend und wertvoll, insbesondere auch für meine Haupttätigkeit als Referentin in der Hamburger Sozialbehörde, die u. a. die Themen Integration, Stärkung der Zivilgesellschaft und des Zusammenhalts beinhaltet.“

## Teresa Lucia Rosenkrantz, 34, weckt die Lust am Spielen und stärkt die Selbstwahrnehmung

„Es gibt im Improvisationstheater diese magischen Momente, wenn plötzlich etwas völlig Überraschendes passiert und die ganze Gruppe davon in den Bann gezogen wird. In meinem regelmäßig stattfindenden Kurs **IMPRO-TRAINING** und auch im Wochenend-Workshop **CRASHKURS IMPRO**



erlebe ich das immer wieder. Als Theaterpädagogin arbeite ich sowohl mit Jugendlichen als auch mit Erwachsenen. Meine VHS-Kurse sind für Erwachsene, und hier sind die Gruppen meist viel heterogener. Da steht plötzlich der Studierende mit der Managerin und dem Verkäufer auf der Bühne. Es ist toll zu sehen, wie eine Gruppe in kurzer Zeit zusammenwachsen kann. Improtheater ist für viele ein Ausgleich zum Alltagsjob, hier darf man spielen und sein inneres Kind rauslassen. Meine anderen Kurse sind **AUGEN AUF! EINFÜHRUNG IN DIE PERFORMANCE ART** für diejenigen, die da mal reinschnuppern möchten, und **AUTHENTISCHER AUFTRITT** für alle, die mit theatralen Mitteln ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung stärken wollen.“

## Klaus A. Henningsen, 67, vermittelt Politik und Geschichte

„2019 hat die Hamburger Volkshochschule ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum gefeiert. Das war auch für mich ein besonderes Jahr, denn im ersten VHS-Semester 1919 hat mein Großvater Andreas Nikolaus Henningsen eine Veranstaltung mit dem Titel **DIE REVOLUTION VON 1848** abgehalten. Im Juni 2019 habe ich es ihm gleichgetan und einen Kurs mit ebendiesem Titel gegeben. Die Idee dazu hatte ich schon vor 25 Jahren und es ist klasse, dass ich sie nun tatsächlich umsetzen konnte! Ansonsten bin ich, was meine Kurse betrifft, ein Traditionalist: Seit 37 Jahren gebe ich die gleichen, nämlich **POLITIK UND ZEITGESCHICHTE AM VORMITTAG** und **POLITIK VERSTEHEN – MITREDEN KÖNNEN**. Auch nach so langer Zeit ist das nach wie vor anregend, weil die Teilnehmenden immer wieder auf Fragestellungen kommen, die neu für mich sind. 2019 war unser vorherrschendes Thema der Brexit. Mittlerweile bin ich Rentner und kann behaupten, dass die VHS-Kurse mich fit im Kopf halten.“



## Christa Verstege, 60, hilft dabei, sich in hektischen Zeiten auf sich selbst zu besinnen

„Ruhe finden, atmen, über die innere und äußere Ausrichtung ins Fühlen kommen, sich selbst intensiv wahrnehmen: Das sind einige der Dinge, die man durch regelmäßige Yoga-Praxis erfahren kann. Seit acht Jahren unterrichte ich **HATHA-YOGA** an der Hamburger Volkshochschule. Ich gebe ein bis zwei Kurse pro Woche, das kann ich gut mit meiner Arbeit als Sozialpädagogin in der Behindertenhilfe verbinden. Meine Ausbildung zur Lehrerin habe ich mit Anfang 50 gemacht – so gesehen bin ich eine Spätbekehrte. Wenn ein neuer Kurs beginnt, bin ich immer ein wenig aufgeregt. Darauf, welche Menschen sich dort treffen, was ihre Bedürfnisse sind und wie ich sie unterstützen kann. Es ist jedes Mal schön zu sehen, wie meine Teilnehmenden, die regelmäßig kommen, körperlich flexibler werden und die positiven Effekte des Yoga genießen können. Man lernt, bewusst den hektischen Alltag hinter sich zu lassen. Manchmal genügen fünf tiefe Atemzüge. Auch das ist Yoga.“



Wer als Nicht-Muttersprachler an der Hamburger Volkshochschule Deutsch lernen möchte, steht einem vielfältigen Angebot gegenüber.

Rund 27.000 Lernwillige haben sich 2019 dafür interessiert.  
Im **DaF-Zentrum in der Schanzenstraße** werden sie beraten und in den passenden Kurs eingeteilt



DaF-Beraterin Nadja Rieke-Viergutz (links) klärt mit Géraldine Hausdorff, welcher Kurs für sie geeignet ist

## Hier finden alle ihren Platz



## ES GIBT VIELE GRÜNDE, DEUTSCH ZU LERNEN:



### Die Mutter

**GÉRALDINE HAUSDORFF, 40**, hat ihr Heimatland Brasilien verlassen, um mit ihrem deutschen Mann und dem gemeinsamen Baby in Hamburg zu leben. Langfristig möchte sie hier arbeiten und dafür ihre Sprachkenntnisse verbessern. Dafür besucht sie einen B2-Kurs.



### Das Au-pair

**OLENA LYSOVA, 23**, ist derzeit als Au-pair in Hamburg. Im Anschluss würde die Ukrainerin gern hier studieren, deshalb lernt sie eifrig Deutsch. Ihr nächster Kurs an der Hamburger Volkshochschule ist ein B1-Kurs.



### Der Auszubildende

**GIAN HERHAUS, 21**, ist aus Kolumbien nach Hamburg gekommen, um eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann anzutreten. Er hat einen deutschen Vater, hat zu Hause aber wenig Deutsch gesprochen. Parallel zur Ausbildung wird er einen B2-Kurs absolvieren.

**K**urz vor zehn Uhr morgens im VHS-Zentrum Deutsch als Fremdsprache in der Schanzenstraße. Die sechs Mitarbeitenden und zwei Helferinnen heften sich ihre Namensschilder an. Darauf sind Flaggen abgedruckt, damit die Besucher auf Anhieb sehen, welche Sprache ihr Gegenüber spricht. Draußen vor der Tür hat sich bereits eine kleine Mensentraube gebildet. Insgesamt werden in den nächsten drei Stunden etwa 150 Frauen und Männer den Anmeldebereich des DaF-Zentrums betreten. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie möchten ihre Deutschkenntnisse verbessern.

Die Hamburger Volkshochschule bietet das umfassendste Programm an Deutschlernmöglichkeiten der Stadt. Hier findet jeder das passende Angebot – vom Integrationskurs über Intensivkurse für die Kompetenzstufen A1 bis B1 bis hin zu Berufssprachkursen für Fortgeschrittene bis Stufe C2. Darüber hinaus kann man bei der VHS Prüfungen für die entsprechenden Zertifikate sowie den Einbürgerungstest absolvieren. 27.000 Interessenten für diese Angebote haben sich 2019 in den DaF-Zentren der Hamburger Volkshochschule gemeldet.

Bevor jemand im richtigen Deutschkurs sitzt, gibt es eine Menge zu klären. Über welchen Aufenthaltsstatus verfügt die Person? Welche Vorkenntnisse hat sie? Hat sie bereits einen Integrationskurs absolviert? Welche zeitlichen Kapazitäten hat sie neben Job oder Kindererziehung zum Lernen? In welcher VHS-Region sollte ihr Kurs im Idealfall stattfinden? Damit dabei keine Missverständnisse entstehen, nicht jemand im falschen Kurs landet und somit wertvolle Ressourcen vertan werden, ist das persönliche Erscheinen im DaF-Zentrum für eine Kursanmeldung obligatorisch.

Dann ist es so weit. Etwa 30 zukünftige Teilnehmende strömen in den Wartebereich und ziehen eine Nummer. Im Minutentakt werden sie aufgerufen. Einige haben heute einen Termin für einen

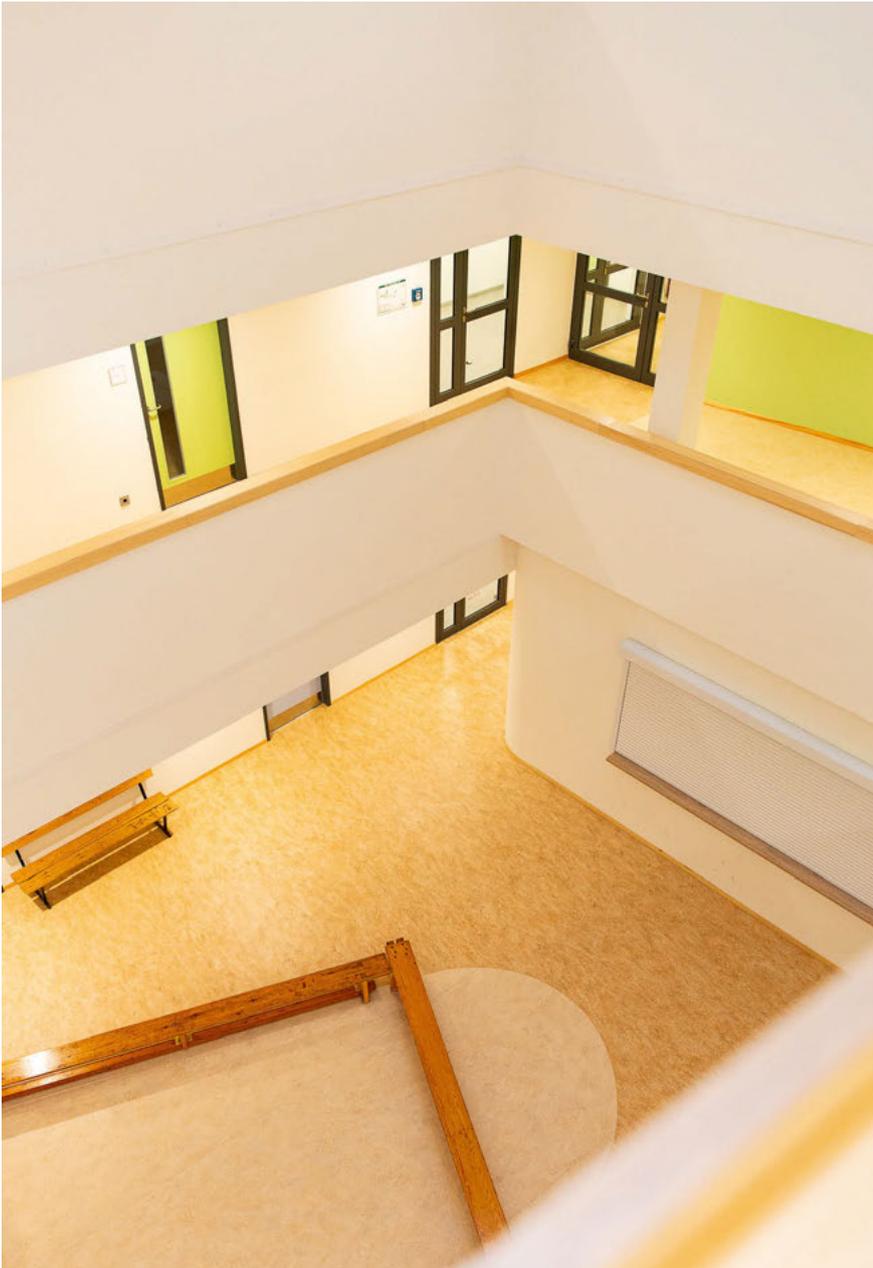
Einstufungstest, um ihre Kompetenzstufe zu ermitteln, und werden von einer Helferin in einen Raum mit Pulten geleitet. Die meisten von ihnen nehmen an einem der Beratungstische Platz, wo sie ihre Situation schildern und die Fragen der Mitarbeitenden beantworten.

„Unser Team ist darauf geschult, dass eine Beratung möglichst schnell zum Ziel kommt. Manchmal sind wir in zwei Minuten durch, andere Besucher benötigen 20 Minuten oder mehr, bis alle Fragen geklärt sind“, erläutert Anna Neves, die die Beratung und Anmeldung im DaF-Zentrum leitet. „Unsere Hauptanmeldezeiten sind Anfang des Jahres und nach der Sommerpause, also immer, bevor die neuen Kurse starten. Dann beraten wir bis zu 300 Personen an einem Vormittag. Da hilft es, stressresistent zu sein!“

Zum Beginn einer Schicht erhalten alle Beraterinnen und Berater aktuelle Infos darüber, wie viele Plätze in welchem Kurs noch frei sind. Damit es keine Doppelbelegungen gibt, wird jede Anmeldung direkt nach der Buchung in der vhs.cloud hinterlegt. So können die Beteiligten in allen VHS-Zentren einsehen, welcher Kurs noch Kapazitäten hat. Ein System, das sich auszahlt: Nur wenn alle Teilnehmenden im richtigen Angebot landen, kann die Abbruchrate so niedrig wie möglich gehalten und das Angebot bestmöglich ausgeschöpft werden. Und nur dann können Neu-Hamburger wie Géraldine, Olena und Gian sich sprachlich mehr und mehr in ihrer neuen Heimat zu Hause fühlen.

### DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE (DaF)

Mit insgesamt **64.864 UNTERRICHTSEINHEITEN** und **17.473 BELEGUNGEN** ist der Bereich DaF neben den anderen Sprachen der größte der Hamburger Volkshochschule. Alle Interessierten werden in den DaF-Zentren mit den nötigen Kurs-, Kosten- und Anmeldeinformationen versorgt.



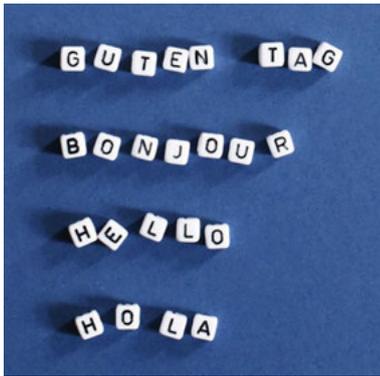
CAMPUS STEILSHOOP

## Viel Raum für Bildung

Nachdem die VHS-Räume am neu errichteten Campus Steilshoop im August offiziell übergeben worden waren, wurde das Schul- und Quartierszentrum am Gropiusring am 27. November eingeweiht. Neben der Schule am See beherbergt das Gebäudeensemble eine Bücherhalle, ein Haus der Jugend, eine Elternschule, weitere soziale Einrichtungen und ein Stadtteilbistro. Im Rahmen der Einweihungsfeier betonten Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher und Wandsbeks Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff die Bedeutung des Campus für die nachhaltige Entwicklung des Stadtteils. In einem der Gebäude unterhält die Hamburger Volkshochschule **EIN BÜRO UND ZWEI UNTERRICHTSRÄUME**. Hier werden tagsüber Deutsch- und Integrationskurse mit und ohne Alphabetisierung durchgeführt. In den Abendstunden finden Kurse aus dem offenen Programmangebot statt, darunter z. B. Englisch, Spanisch, Schneidern und Zeichnen. Das Feedback auf die zeitgemäße, großzügige Gestaltung der Räumlichkeiten ist durchweg positiv. Es lernt sich gut am Campus Steilshoop!

Zwei starke Stimmen für zeitgemäßes Lernen: Marlene Schnoor (Geschäftsführung Hamburger VHS, links) und Eike Karsten (Schulleitung Schule am See) bei ihrer Rede zur Einweihung des Campus Steilshoop





## SPRACHKURSE FÜR STUDIERENDE

# Die VHS kommt an die Uni

Ein Service für Studierende, der sehr gut angenommen wird: An bisher **SECHS HAMBURGER HOCHSCHULEN** bietet das Bildungskontor der Hamburger VHS Sprachkurse an. Die Kurse sind eine Auftragsmaßnahme in Kooperation mit den Universitäten der Stadt. Das Angebot hat sich gut etabliert und wurde stetig ausgebaut bis auf nunmehr 16 verschiedene Sprachen. Ziel ist es, die Teilnehmenden sprachlich für die universitären Bedarfe und ihre zukünftige Berufslaufbahn fit zu machen. Außerdem wird die Vorbereitung auf international anerkannte Sprachenzertifikate wie etwa TOEFL angeboten. Es fanden insgesamt 634 Veranstaltungen mit weit über 10.000 Teilnehmenden statt.



## KUNDENTAG 2019

# Aktiv mitgestalten

Direkter Kontakt zu den Kunden ist unabdingbar, um das Angebot der Hamburger Volkshochschule stets aktuell und den Erwartungen entsprechend zu gestalten. Eine Möglichkeit, um miteinander in Kontakt zu treten, ist der Kundentag. Hier sind Teilnehmende und Interessierte herzlich eingeladen, **ANREGUNGEN, KRITIK UND INPUT** zu äußern. 2019 fand der Kundentag am 25. Oktober in den VHS-Räumen in der Poppenhusenstraße in Barmbek statt. Angeregte Diskussionen gab es unter anderem darüber, ob ein gedrucktes Programmheft in Zeiten steigender Online-Buchungen noch notwendig ist und wie Angebote für sehr weit fortgeschrittene Sprachlerner aussehen können.



## SPRACHTANDEM-BÖRSE

Bereits 2018 hat die Hamburger Volkshochschule unter **VHS-TANDEM.DE** die Sprachtandem-Börse ins Leben gerufen. Hier finden sich Personen zusammen, die jeweils die Sprache sprechen, die ihr Tandempartner lernen möchte. Im Gespräch miteinander werden die Sprachkenntnisse verbessert. 2019 wurde bei den registrierten Teilnehmenden die 10.000er-Marke geknackt. Aktuell sind über 10.800 angemeldet.



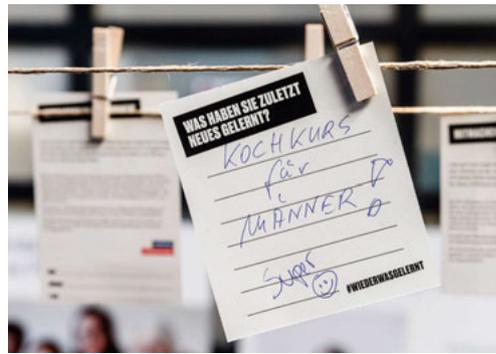
## QUALITÄTSMANAGEMENT

Am 24. und 25. September 2019 wurde die externe Begutachtung der Hamburger Volkshochschule im Rahmen des externen Qualitätsmanagementsystems durchgeführt. Hervorgehoben wurden seitens des Prüfers von Zertpunkt **DIE PROFESSIONALITÄT UND DAS ENGAGEMENT** der Mitarbeitenden. Infolgedessen wurden die Trägerzulassung nach AZAV und das Zertifikat nach Normzulassung ISO 9001:2015 erneut verliehen.



## WEITERBILDUNGSMESSE

Bereits zum zehnten Mal fand am 5. September der **HAMBURGER BILDUNGSKIEZ** von Weiterbildung Hamburg e. V. statt. Im Museum für Arbeit in Barmbek informierten sich über 1.000 Interessierte über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Hamburg – auch die Hamburger Volkshochschule war mit einem Stand vertreten.



# Jetzt sind wir 100!

1919 wurde die Hamburger Volkshochschule mit dem Leitspruch **Demokratie braucht Bildung** ins Leben gerufen. Ein Jahrhundert später ist dieser Satz genauso aktuell wie damals – und die VHS lebendiger, diverser und angebotsreicher denn je. Ein Rückblick auf einige Highlights des Jubiläumjahres





VHSTIVAL, 22. JUNI

## Ein Fest für alle

Unter diesem Motto stand das „VHStival“, im Rahmen dessen das Kampnagel-Gelände für einen Tag lang in eine große Bildungsparty verwandelt wurde. Rund 4.500 Menschen kamen, um mit Kursleitenden und Mitarbeitenden (darunter auch Karlheinz Spreitzer und Marlene Schnoor, VHS-Geschäftsführung, unten links) zu feiern. Kursteilnehmernde präsentierten die kreativen Ergebnisse ihrer Arbeit, Künstler wie Kabarettistin Lisa Politt, das Soul-Duo Bridget Fogle und Ken Norris (unten rechts, mit den „Soulisten“) und die Songwriter Jan Plewka und Marco Schmedtje sorgten für Stimmung.





**FACHTAGUNG  
„WELCHE BILDUNG BRAUCHT  
DEMOKRATIE?“, 1. APRIL**

## Bildungs- optimismus stärken

Wie kann Bildung in Zeiten von niedriger Wahlbeteiligung, neuen populistischen Parteien und Polarisierung im Netz die Demokratie stärken? Mit dieser und weiteren Fragen beschäftigten sich u. a. Bildungssenator Ties Rabe, Medienwissenschaftlerin Prof. Dr. Caja Thimm und Journalist Michel Abdollahi an der Bucerius Law School. Im Anschluss diskutierten sie mit Marlene Schnoor (Geschäftsführung VHS Hamburg, 2. v. r.) und Dr. Ernst-Dieter Roßmann (Vorsitzender Deutscher Volkshochschul-Verband, r.) über Handlungsbedarfe in der politischen Bildung.



**SENATSEMPFANG IM RATHAUS, 29. MÄRZ**

## Feierliche Wertschätzung

Zum Senatsempfang „100 Jahre Hamburger Volkshochschule“ lud Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher am 29. März rund 300 Gäste ein, darunter u. a. Annegret Kramp-Karrenbauer als Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. „Die Hamburger Volkshochschule hat sich mit ihrer Arbeit in den vergangenen 100 Jahren unentbehrlich gemacht und wird auch in den nächsten 100 Jahren gebraucht“, so Tschentscher in seiner Festrede. Begleitet wurde der Empfang vom Theater Axensprung mit einer Szene aus dem Stück „Revolution!“.





FOTOS: M. SCHOLZ



AUSSTELLUNG „VonHeuteSehen“,  
2.-12. APRIL

## Mit Kunst die Welt entdecken

Das Kursangebot im Bereich Kunst und Kultur der Hamburger Volkshochschule ist deutschlandweit eines der größten. Grund genug, im Jubiläumsjahr eine Gemeinschaftsausstellung mit Arbeiten eines Großteils der bei ihr tätigen Künstlerinnen und Künstler zu kuratieren. In der Barlach Halle K wurden zehn Tage lang Gemälde, Objekte und Installationen wie die von Gabriele Kruk (oben rechts) und Petra Schoenewald (unten rechts) gezeigt.

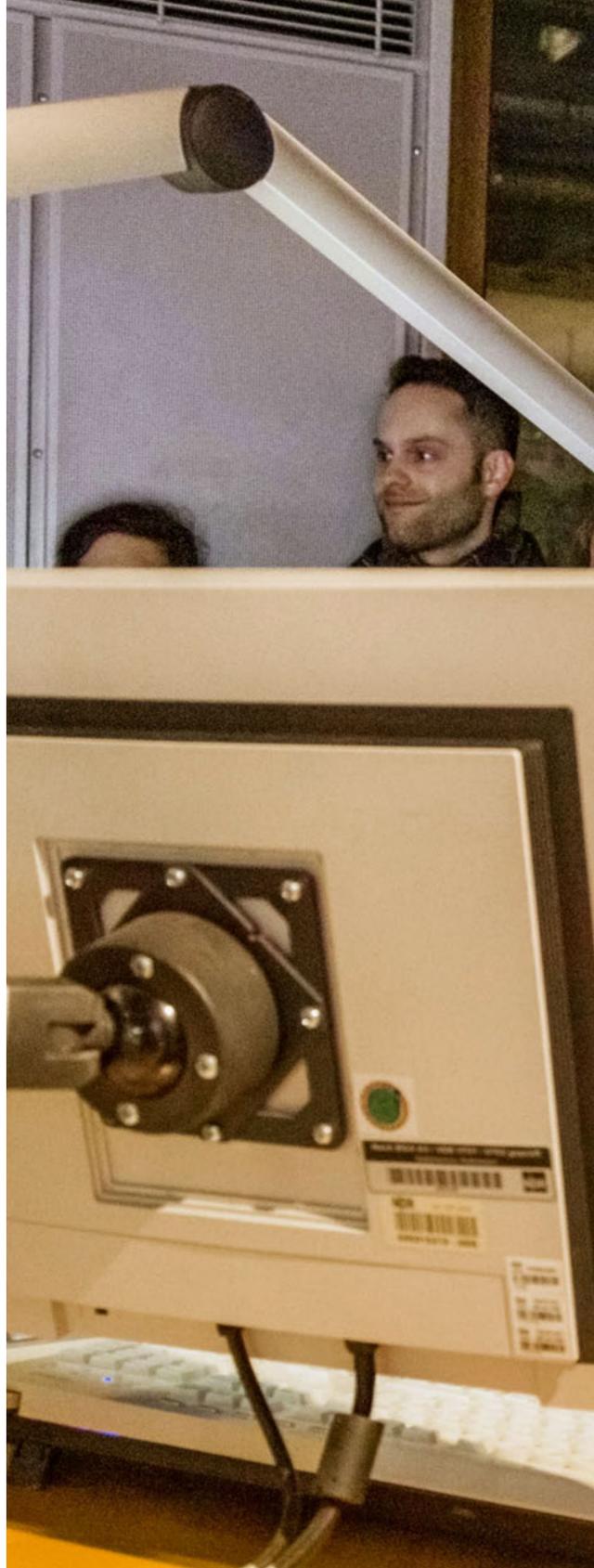




MOBILE VHS, MAI 2019

## Das feuerrote Bildungsmobil

Zum 100. Geburtstag machte die Hamburger Volkshochschule mobil: Mit einem zum fahrbaren Infostand umgebauten Lastenrad besuchte die VHS verschiedene Plätze, Floh- und Wochenmärkte der Stadt. Mit kleinen „Bildungshäppchen“ zum Mitmachen, darunter ein Urban-Sketching-Schnellkurs, Tai-Chi-Einheiten und eine Ukulele-Session, konnten Interessierte einen ersten Eindruck davon gewinnen, was die VHS so alles zu bieten hat.





„KOMPLIZEN FÜR DIE ZUKUNFT“, SEIT SEPTEMBER 2018

## Verstehen, wie Gesellschaft funktioniert

„Was bewegt die Stadt?“ Unter dieser Fragestellung wurde anlässlich des 100-jährigen VHS-Jubiläums die Veranstaltungsreihe „Komplizen für die Zukunft“ konzipiert. Die Idee: Interessierte mit Menschen in Institutionen zusammenzubringen, die sich mit dem Funktionieren der demokratischen Stadtgesellschaft beschäftigen – und zwar in den verschiedensten Bereichen. So reichte das Spektrum 2019 von einer Infoveranstaltung zum Thema Hafenlogistik bei der Hapag-Lloyd über eine Stadttour, die sich mit den Problemen Geflüchteter in Hamburg beschäftigt, bis hin zu einem Besuch beim Radiosender 90,3 (großes Foto). Welche Fragen stellt man sich an diesen Stellen? Welchen Beitrag leistet der jeweilige Komplize? „Komplizen für die Zukunft“ öffnet im wahrsten Sinne des Wortes die Türen zu Orten, die Antworten geben.



Mitarbeitende berichten

# ... und was machen Sie bei der VHS?



**NANA KINTZ, 37,  
PÄDAGOGIN  
IN DER PROGRAMM-  
ABTEILUNG**

**„Wir machen Hamburg kreativer“**

„Mein Platz bei der VHS ist im Kulturteam der Programmabteilung. Wir planen das Kursangebot für ganz Hamburg. In meinem Bereich fallen unter anderem die Mal- und Zeichenkurse sowie Goldschmieden und textiles Arbeiten. Dazu stehe ich im engen Austausch mit den Kursleitenden. Gemeinsam überlegen wir, was wir im nächsten Programm Neues anbieten können. Ich finde es toll, wenn alte Techniken wie Spitzenklöppeln oder Patchworken durch die Kurse auf neues Interesse stoßen.“



**RAMONA  
GYURKOVICS, 42,  
FINANZBUCHHAL-  
TUNG/RECHNUNGS-  
WESEN UND  
PERSONALWESEN**

**„Ich organisiere Fortbildungen für die Kolleginnen“**

„Ich habe gleich zwei Aufgabenbereiche: Montags bis mittwochs arbeite ich in der Finanzbuchhaltung, donnerstags und freitags im Personalteam. Hier plane und organisiere ich die Mitarbeiterfortbildungen. Bildung ist nämlich auch intern ein wichtiges Thema für uns. Ich arbeite jetzt seit 2005 fest bei der VHS und freue mich nach wie vor jeden Morgen, meine Kolleginnen und Kollegen zu sehen.“



**FRIGGA HORSTMANN,  
63, REGIONAL-  
LEITUNG MITTE/  
EIMSBÜTTEL**

**„Bei mir laufen viele Fäden zusammen“**

„Pro Jahr bietet die VHS-Region Mitte/Eimsbüttel rund 3.200 Kurse an. Meine Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass diese im Rahmen des Budgets und mit einem guten Themenmix zustande kommen. Bei mir und meinem Team laufen also viele Fäden zusammen. Neben einem Angebot, das zu den Stadtteilen passt, kümmern wir uns auch um die Kursräume und ihre Ausstattung. Meine Arbeit wird nie langweilig. Ein Highlight 2019 war zum Beispiel die Veranstaltungsreihe ‚Komplizen für die Zukunft‘.“



**OLIVER THIEB, 51,  
ABTEILUNGSLEITUNG  
VHS-ZENTRAL**

**„Bildungszugänge für jeden schaffen“**

„Seit dem 1. Juli 2019 verantworte ich die Bereiche Grundbildung und Drittmittelprojekte sowie Deutsch als Fremdsprache. Für viele ist das eine eher unbekannte Seite der VHS, dabei ist sie groß und wichtig. Derzeit laufen zum Beispiel neun Projekte, die durch Drittmittelfördergeber unterstützt werden. Solche Projekte, etwa im Bereich Alphabetisierung, ermöglichen, dass jeder Mensch in dieser Stadt Zugang zu bezahlbaren Bildungsangeboten erhält. Dazu beizutragen ist eine erfüllende Aufgabe.“



**GABY BURFEIND, 60,  
TEAM GRUND-  
BILDUNG**

**„Ich helfe Menschen, lesen und schreiben zu lernen“**

„Bei uns im VHS-Haus Billstedt koordinieren wir die Grundbildungsangebote. Ich betreue unter anderem die Teilnehmenden von Alphabetisierungskursen. Nachdem sie von den Pädagogen eingestuft wurden, melde ich sie an und erkläre ihnen alles. Viele von ihnen brauchen dabei besondere Unterstützung, da sie ja meist nicht lesen und schreiben können. Ich mag es, Menschen zu helfen und im Team zu arbeiten. Im August 2020 bin ich schon 25 Jahre an der VHS.“



Dr. Anna von Villiez leitet die Gedenk- und Bildungsstätte seit 2018. Rechts: Dokumente aus dem Archiv



Der ehemalige naturwissenschaftliche Raum ist im Original erhalten



## 30 Jahre Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töcherschule

# Erinnerungen lebendig halten – jetzt und für die Zukunft

„Gestern waren wir im Jenisch-Park. Da wachsen viele Blumen. Jetzt sind Astern an der Reihe, lauter rote und gelbe. Die Wiesen werden gerade gemäht und es riecht überall nach Heu.“

Esther Wigderowitsch heißt die Schülerin der Israelitischen Töcherschule Hamburg, die diese Zeilen im September 1930 schrieb. Das Hamburg der 1930er Jahre, gesehen mit Kinderaugen: Zeitzeugnisse wie das Schulheft der kleinen Esther sind heute von unschätzbarem Wert, wenn man sich ein Bild von einer jüdischen Kindheit in der Vorkriegszeit machen möchte. Sie stammen aus dem Archiv der damaligen Israelitischen Töcherschule in der Karolinenstraße 35. Seit 1989 ist das Haus eine Gedenk- und Bildungsstätte in der Trägerschaft der VHS, so wurde 2019 ihr 30-jähriges Bestehen begangen.

Aus diesem Anlass hat die Leiterin des Hauses, Dr. Anna von Villiez, eine digitale Ausstellung mit Exponaten kuratiert. In Kooperation mit dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden ist eine beeindruckende und seit dem vergangenen November für jedermann online zugängliche Sammlung entstanden. Die Ausstellung nimmt die kindliche Perspektive der damaligen Schülerinnen (und später auch Schüler) auf und bietet neue Blickwinkel auf die historischen Quellen und die Biografien der Kinder. Zu sehen sind Dokumente rund um das Schulleben. Angereichert sind diese mit Informationen zu den Protagonistinnen, die vor allem eines gemeinsam hatten: Sie waren Hamburger Jungs und Deerns, die eine unbeschwertere Kindheit führen wollten. Heute wissen wir, dass der Nationalsozialismus dem jüdischen Leben in Hamburg schon sehr bald nach dem Entstehen der Fotos, Zeichnungen und Texte ein brutales Ende setzte. Dies berührt einen beim Betrachten und Lesen zutiefst.

Was aus Esther Wigderowitsch und ihrer Familie wurde, ist nicht bekannt. Die Erinnerung an sie lebt.

### EINBLICKE GEWINNEN

Die digitale Ausstellung **KINDERWELTEN – NEUE BLICKE AUF DIE GESCHICHTE DES JÜDISCHEN SCHULLEBENS IN HAMBURG** ist abrufbar unter: [juedische-geschichte-online.net/ausstellung/kinderwelten](http://juedische-geschichte-online.net/ausstellung/kinderwelten). Die Texte stehen auf Deutsch und Englisch zur Verfügung.



Offiziell klimafit:  
Eberhard Brandes,  
geschäftsführender  
Vorstand des WWF  
Deutschland, überreicht  
einer Teilnehmerin ihr  
Zertifikat

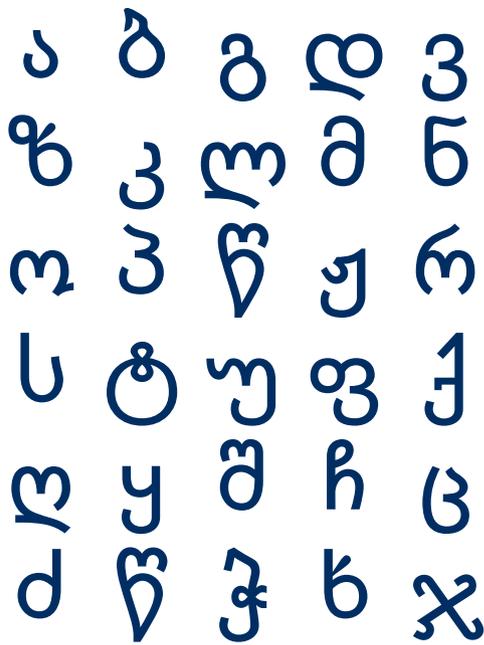
GRUNDLAGENWISSEN ZUM KLIMAWANDEL

# Klimafit werden und die Welt verändern

Wer mit den wissenschaftlichen Grundlagen rund um den Klimawandel vertraut ist, kann aktiv etwas verändern und dies auch an andere kommunizieren. Mit dieser Prämisse haben der WWF Deutschland und der Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen (REKLIM) einen Kurs entwickelt, der bundesweit von vielen Volkshochschulen durchgeführt wird. Seit 2019 ist auch die Hamburger VHS dabei. Das Projekt **KLIMAFIT – KLIMAWANDEL UND FOLGEN VERSTEHEN, ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN** wird gefördert durch die Robert Bosch Stiftung und die Klaus Tschira Stiftung. An sechs Kursabenden wurden die Teilnehmenden – teils in Webkonferenzen auf der Lernplattform vhs.cloud.de, teils in Präsenzphasen – mit den Grundlagen zu den Themen Klima und Klimawandel vertraut gemacht. Der Fokus lag auf Veränderungen, die der Klimawandel in Deutschland herbeiführt. Es gab Anregungen zum effektiven Klimaschutz. Dazu wurden Möglichkeiten des Engagements in den Umfeldern der Teilnehmenden erörtert. Zum Abschluss erhielten die nun klimafitten Kursabsolventinnen und -absolventen ein Zertifikat von WWF-Deutschland-Chef Eberhard Brandes.



FOTOS: MARKUS SCHOLZ, PRIVAT



NEU IM SPRACHEN-PROGRAMM

## So schön ist Georgisch

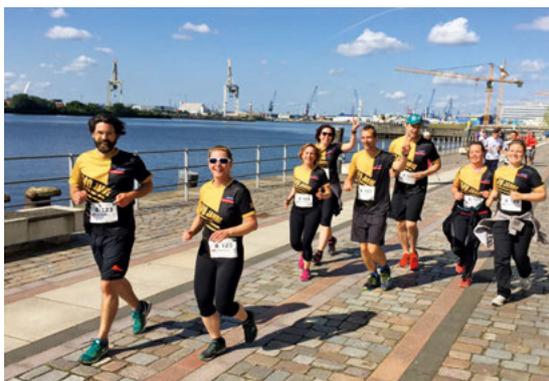
2019 hat die Hamburger Volkshochschule ihr umfangreiches Sprachenprogramm um ein weiteres Angebot ergänzt: Im Kurs **GEORGISCHE SCHRIFTZEICHEN UND KULTUR** können sich Teilnehmende ohne Vorkenntnisse dem Schreiben und der Aussprache der 33 Buchstaben des georgischen Alphabets annähern und lernen, erste Worte zu schreiben. Parallel wird eine Einführung in die Kulturschätze Georgiens von der Literatur über den Weinbau bis hin zum polyphonen Gesang gegeben. Das Angebot ergänzt den Anfängerkurs **GEORGISCH FÜR DIE REISE**.



DIGITALES LERNEN

## Den DaF-Unterricht online fortführen

Wie kann man durch qualitativ hochwertige Online-Angebote den „Deutsch als Fremdsprache“-Unterricht (DaF) sinnvoll ergänzen? Mit dieser Frage beschäftigten sich am 31. August die rund 80 Teilnehmenden der Fachtagung „Digitales Lernen im Deutschunterricht“, welche vom DaF-Team der Hamburger Volkshochschule initiiert wurde. Neben einem Impulsvortrag von Prof. Thomas Strasser, Experte für digitales Lernen an der Pädagogischen Hochschule Wien, gab es verschiedene Workshops zum Thema. 2019 führte die Hamburger Volkshochschule die vom BAMF zugelassenen multimedialen **ONLINE-LERNMODULE FÜR DIE STUFEN A1 BIS B2** für Deutsch als Fremdsprache ein. Kursleitende können dieses kostenlose Angebot als Erweiterung ihrer Kurse einsetzen. Die Module sind mobil abrufbar unter **VHS-LERNPORTAL.DE** und sind konzipiert als Ergänzung zu den Lerneinheiten mit Präsenzpflicht. Im VHS-Lernportal werden außerdem Grundbildungs- und Alphabetisierungskursmodule für deutschsprachige Personen mit geringen Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten angeboten.



HCOB RUN

## Läuft bei uns

Am 22. Juni fand einmal mehr Norddeutschlands größter Firmenlauf statt. Unter den 640 Teams mit insgesamt 18.226 Teilnehmern, die die Vierkilometerstrecke in der HafenCity absolvierten, war auch eine **MITARBEITENDEN-LAUFGRUPPE** der Hamburger Volkshochschule. Die Erlöse aus den Startgeldern und Spenden gingen an den Verein „Kinder helfen Kindern“, der bedürftige, kranke und behinderte Kinder unterstützt.

# Wie funktioniert Bildungsmarketing?

Zielgruppen erkennen und erreichen: Für die Hamburger Volkshochschule ist dies ein **elementarer Teil des Erfolges**.  
Fragen und Antworten rund um Marketing und Erwachsenenbildung

Die Fragen beantwortete **Jörg Gensel**, Marketingleitung



Wie hat sich das Gesicht der Hamburger Volkshochschule in **jüngster Vergangenheit** verändert?

Seit drei Jahren arbeitet das Marketing-Team mit Unterstützung der Hamburg Agentur Karl Anders daran, die Marke „Hamburger Volkshochschule“ zu schärfen. Es hat sich gelohnt: Seitdem konnten wir die Teilnahmezahlen um fast 15.000 steigern, das sind rund 15 Prozent. **Die Nachfrage nach Kursen der Volkshochschule wächst.** Wir sind und bleiben der größte Weiterbildungsträger der Stadt.

Ist die VHS eine **Marke**?

Ja, mehr als drei Viertel aller Deutschen kennen die VHS. Dennoch spricht die Hamburger Volkshochschule ungern von sich als Marke, denn sie ist viel mehr. **Sie wurde 1919 im Zuge des demokratischen Aufbruchs der Weimarer Zeit gegründet**, um allen Menschen Zugang zur Bildung zu ermöglichen. Umsatzmaximierung ist nicht ihr Ziel! Dennoch geht es auch darum, möglichst viele Menschen zu erreichen und zugleich wirtschaftlich zu arbeiten. Ihr Markenkern ist sehr gute Weiterbildung – kostengünstig und gut erreichbar. Darauf basiert die hohe Glaubwürdigkeit der Hamburger Volkshochschule. Umso wichtiger ist es, behutsam mit der Marke umzugehen.

Wie **erreicht** die VHS die Kunden?

Mit einer Mischung aus **Content Marketing** und **Customer Relationship Management**. Wir schauen genau hin, was sich die Hamburgerinnen und Hamburger von der VHS wünschen, und dann erzählen wir allen, was wir dazu machen. **Es geht immer um gute Inhalte.**

## Wie wird sich die Marke VHS weiterentwickeln?

Hamburg wächst und wird immer diverser – eine Entwicklung, die sich auch im Angebot der Volkshochschule widerspiegelt. Hier treffen sich generationenübergreifend Menschen aus unterschiedlichsten Milieus und lernen gemeinsam. Wer sich noch nie oder länger nicht mehr mit der VHS beschäftigt hat, ist stets überrascht, welche interessante, spannende, moderne Themen das Programm bietet. Dieses Überraschungsmoment soll unser Marketing in jeden Winkel Hamburgs und der digitalen Welt transportieren. Die VHS hat eine wichtige gesellschaftliche Rolle und muss als Marke dicht an den Menschen dran sein, ihnen zuhören und sie auf ihren Kanälen erreichen. Auch die wichtige gesellschaftliche Rolle soll betont werden: An der Hamburger Volkshochschule lernen jährlich mehr als 17.000 Menschen Deutsch. **Bildung und Weiterbildung sind heute und auch in Zukunft der Schlüssel für ein erfolgreiches, selbstbestimmtes Leben und soziale Teilhabe.**

## Welche Rolle spielt die Digitalisierung im Marketing?

Eine enorm große. **Über 60 Prozent der Anmeldungen werden über die Website abgewickelt**, die 2019 über eine Million Besuche verzeichnet hat. Die sozialen Kanäle brummen. Die Marke VHS wird in Zukunft noch mehr als Brücke in die digitale Welt präsentiert werden. Hierzu werden nützliche digitale Tools entwickelt und ausgebaut – die natürlich immer vorbildlich in Sachen Datenschutz sind.

## Woher weiß die VHS eigentlich, was gewünscht ist?

Zum Beispiel durch regelmäßige Kundenbefragungen und die kontinuierliche Analyse der Kommunikationsmittel. Außerdem mithilfe von Marktstudien, Trendbeobachtungen und Portfolioanalysen. Vor allem aber gibt es immens viele direkte Rückmeldungen, da wir eine **hohe Kundenbindung** in unseren VHS-Zentren haben.

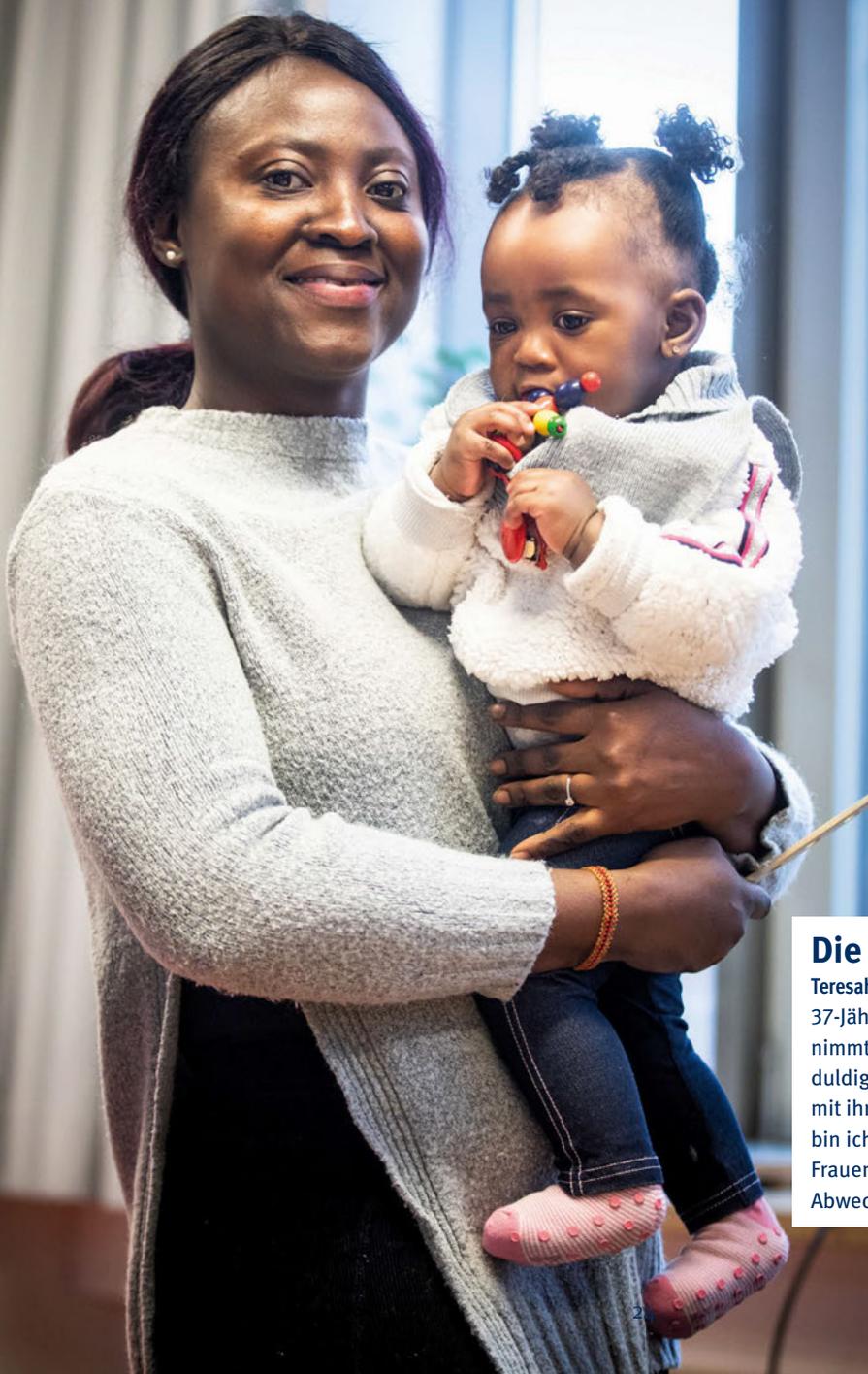


## Wer lernt bei der VHS?

Unser offenes Kursprogramm ist für alle Hamburgerinnen und Hamburger da. **In den Lerngruppen wird Vielfalt gelebt und das schätzen die Teilnehmenden besonders.** Viele von ihnen sind bildungsaffine Menschen ab 40 Jahren. In den Projekten und im Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF) – hier wird fast ein Drittel unserer Unterrichtseinheiten geleistet – sind die meisten Teilnehmenden jünger.

# Zusammen lernt man weniger allein

Bildungsbedarfe erkennen, Lücken schließen – dies ist die Aufgabe des VHS-Zentrums für Grundbildung und Drittmittelprojekte. Ein Beispiel dafür ist das Angebot **Deutschkurse für Mütter in der Schule**, welches sich speziell an Frauen richtet, die im Alltag nur wenige Gelegenheiten haben, Deutsch zu lernen



## Die Multitaskerin

Teresah Boateng ist gebürtige Ghanaerin. Die 37-Jährige hat zwei Kinder, ihre Tochter Stacey nimmt sie mit in den Kurs – und arbeitet geduldig mit, während sie die Kleine füttert und mit ihr spielt. Sie sagt: „Mit meinem Baby bin ich meistens zu Hause. Hier mit anderen Frauen Deutsch zu sprechen ist eine schöne Abwechslung.“

**E**in verregneter Mittwochmorgen in Altona. An der Louise-Schroeder-Schule in der Thedestraße beginnt gerade die zweite Stunde. In einem mit bunten Bastelarbeiten geschmückten Raum im Trakt „Nordpol“ kocht Sibel von Bialy Tee und sortiert ihre Lehrmaterialien. Heute wird sie den Frauen, die den Sprachkurs für Mütter besuchen, das Thema Präpositionen nahebringen – und dabei so geduldig, motivierend und sympathisch sein, wie man es sich als Schülerin von einer Lehrerin nur wünschen kann.

Seit 2006 leitet Sibel von Bialy Müttersprachkurse. Ihre Schülerinnen sind in Hamburg lebende Frauen, die Grundkenntnisse der deutschen Sprache erwerben möchten. Die acht Besucherinnen des heutigen Kurses kommen aus fünf verschiedenen Ländern. Manche von ihnen sind ganz neu in Hamburg. Andere leben bereits seit vielen Jahren in der Stadt, haben ihre Kinder hier großgezogen und möchten sich nun intensiver um ihre Sprachkenntnisse kümmern. Dass in den je 90-minütigen Unterrichtslektionen Alltagsthemen behandelt werden wie etwa Arztbesuche, Behördengänge oder das deutsche Schulsystem, macht das Gelernte direkt umsetzbar. Außerdem ermöglicht es den Frauen, ihre Kinder aktiver beim Lernen zu unterstützen. Darüber hinaus sind die Kurse eine willkommene Möglichkeit, mit anderen Müttern in Kontakt zu treten, während die größeren Kinder ihrerseits in der Schule sind. Kleinere Kinder sind herzlich willkommen und dürfen gern mitgebracht werden.

An über 40 der 206 Grundschulen im Stadtgebiet werden seit 2001 die „Deutschkurse für Mütter in der Schule“, so der offizielle Titel, angeboten. Organisiert werden sie von der Hamburger Volkshochschule, beauftragt und finanziert von der Behörde für Schule und Berufsbildung. Somit sind sie für die Teilnehmenden kostenlos. Sie werden vom VHS Zentrum für Drittmittel, Auftragsmaßnahmen und Grundbildung (ZeDAG) koordiniert. —>



## Die Wissbegierige

**Manal Lallam** kommt aus Ägypten. Die 45-Jährige hat in Kairo als Englischlehrerin gearbeitet. Sie spricht bereits gut Deutsch und bemüht sich sehr, die Grammatik zu verstehen. Nachdem sie vor einigen Jahren bereits eine Zeit lang in Deutschland gelebt hat, ist sie mit ihrem Mann und den vier Kindern nun wieder hier. „Der Kurs macht meinen Alltag bunter“, sagt sie.



## Die Kursleiterin

**Sibel von Bialy** leitet den Kurs an der Louise-Schroeder-Schule in der Thedestraße. Praktisch für viele Teilnehmerinnen: Sie spricht fließend Türkisch.

## PROJEKTE 2019 AN DER VHS

**SPRACHKURSE FÜR STUDIERENDE** werden im Auftrag von derzeit sechs Hamburger Hochschulen in insgesamt 17 Sprachen angeboten (siehe auch Seite 11).

**AM FLUSS<sup>2</sup>** ist ein Projekt für Jobsuchende in Billstedt/Horn und Osdorf/Lurup, welches das Ziel hat, offene und niedrigschwellige Beratungsstrukturen zu schaffen.

**ELB-BRÜCKEN** wurde als Lernangebot speziell für funktionale Analphabetinnen und Analphabeten entwickelt.

**ZWISCHENSPRACHEN** wurde in Kooperation mit dem UKE initiiert, um Sprachmittler für fremdsprachige Menschen in ärztlicher Behandlung zu fördern.

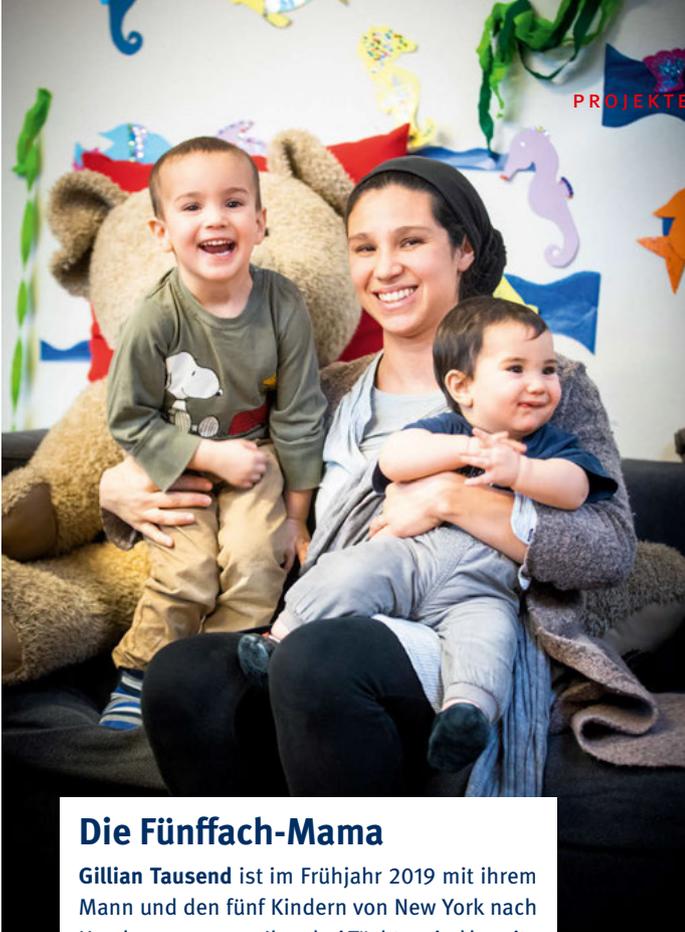
**MOBILITÄTEN** ist ein EU-weites Austauschprogramm für berufstätige Erwachsene.

**TALENTCAMPUS** ist ein kulturelles Ferienangebot für Hamburger Schulkinder, die in den Ferien zu Hause bleiben.

**SELBSTLERNZENTREN** bieten in Kooperation mit Partnern an zwei Standorten lern-ungewohnten Personen die Möglichkeit, Grundbildungsangebote wahrzunehmen.

**AKTIVE ÄLTERE** bündelt verschiedene Projektangebote, die sich speziell an ältere Menschen richten.

**DEUTSCHKURSE FÜR MÜTTER IN DER SCHULE** finden seit 2001 statt (siehe Text).



## Die Fünffach-Mama

**Gillian Tausend** ist im Frühjahr 2019 mit ihrem Mann und den fünf Kindern von New York nach Hamburg gezogen. Ihre drei Töchter sind bereits schulpflichtig, die beiden kleinen Söhne bringt die 34-Jährige gern mit in den Kursraum, wo es genügend Spielsachen gibt, damit es auch für sie nicht langweilig wird. Sie ist über das Webangebot der VHS auf den Kurs aufmerksam geworden.

„Dieser Angebotsbereich ist die unbekanntere Seite der VHS neben dem offenen Kursprogramm – aber eine sehr wichtige“, sagt Oliver Thieß, der seit 2019 die Abteilungsleitung innehat (siehe auch Seite 18). „Im Moment laufen neun Projekte, welche durch Drittmittelfördergeber finanziert werden.“

Diese Projekte sind inhaltlich vielfältig. Vom sehr niedrigschwelligen Grundbildungsangebot über Erstorientierungskurse für Geflüchtete bis hin zu politischen Bildungsangeboten für Jugendliche – was relevant, nachhaltig konzipiert und finanzierbar ist, wird von Oliver Thieß und seinem Team sorgfältig auf seine Umsetzbarkeit hin geprüft. „Wir schauen sehr genau hin, was gerade gewollt und gesellschaftlich notwendig ist. Durch unsere Angebote haben wir ein gutes Gespür dafür, was gerade in der Stadt läuft und wo es eventuell Lücken gibt, die wir schließen können.“

Die Müttersprachkurse sind ein gutes Beispiel dafür, wie aus einem konkreten Bedarf – manche Mütter mit Migrationshintergrund haben im Alltag wenig Kontakt zur deutschen Sprache – ein nachhaltiges Angebot entstehen kann. Und noch dazu eines, aus dem alle Teilnehmerinnen nicht nur mit ein paar neuen Vokabeln gehen, sondern obendrein mit einem Lächeln im Gesicht.



## Die Fleißige

**Döndü Gezginci** lebt seit 15 Jahren in Hamburg und hat einen 14-jährigen Sohn. Eine Freundin machte sie auf den Müttersprachkurs aufmerksam. „Mit Sibel zu lernen macht mir großen Spaß“, sagt die 46-jährige Türkin, die als Reinigungskraft arbeitet und manchmal bereits einige Stunden Arbeit hinter sich hat, wenn sie morgens in die Thedestraße kommt.



## Die Neu-Hamburgerin

**Donna Rule** hat zwei Kinder im Grundschulalter und ist vor einigen Monaten aus London nach Hamburg gezogen, weil ihr Mann hier eine neue Arbeitsstelle angenommen hat. Die 42-jährige Britin sagt: „Als Erwachsene eine neue Sprache zu lernen ist echt anstrengend.“

# Wissen, was wichtig ist

Klimawandel, Feminismusdebatte, Rechtspopulismus: Das Jahr 2019 bot viel Stoff für große Fragen und Diskussionen. Ein guter Grund, einmal zu schauen, wie die **Programmabteilung im Bereich Gesellschaft und Politik** arbeitet

## 1 Wir bleiben unserem Gründungsmotto treu.

„Demokratie braucht Bildung“ – das Leitbild, dem sich die Hamburger Volkshochschule bei ihrer Gründung vor 100 Jahren verpflichtet hat, ist heute aktueller denn je. Mit unserem Programm zeigen wir, dass wir in allen Bezirken der Stadt eine Anlaufstelle sind, bei der man Antworten auf seine Fragen bekommt und dazu in Austausch mit anderen Menschen treten kann.“

## 2 Wir versuchen, weit vorauszu-denken.

„Unsere Kurse und Veranstaltungen haben eine teils monatelange Vorlaufzeit. Dennoch versuchen wir, auf aktuelle Ereignisse einzugehen – beim Brexit ist uns das gut gelungen. Auch zu Wahlen, die ja lange im Voraus feststehen, können wir entsprechende Veranstaltungen planen und dann die tagesaktuellen Entwicklungen besprechen. Außerdem gibt es Angebote wie z.B. ‚Politik und Zeitgeschichte am Vormittag‘. Hier werden wöchentlich gesellschaftliche und politische Entwicklungen beobachtet und besprochen.“

## 3 Wir bleiben dran, wenn ein Thema Zeit braucht.

„Bereits im Jahr 2018 haben wir einen Kurs aufgelegt, in dem es darum geht, erfolgreich Parolen und Populismus zu begegnen. Im ersten Jahr kam er wegen mangelnder Nachfrage nicht zustande, aber 2019 war das Thema dann für viele relevant. Manchmal sind wir sogar unserer Zeit voraus!“

## 4 Wir arbeiten bereichsübergreifend.

„Mein persönliches Highlight war 2019 die Reihe ‚Komplizen für die Zukunft‘. Hier ha-



**SANDRA HEIN**

Die Diplom-Pädagogin gestaltet und verantwortet seit 2013 den Programmbereich Gesellschaft und Politik an der Hamburger Volkshochschule

ben verschiedene Programmbereiche Themen beigesteuert, die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen war ganz toll. In diesem Zuge haben wir uns mit dem Projekt ‚Amal, Hoffnung!‘ von geflüchteten Journalisten beschäftigt. Das hat mich begeistert. Schön, dass wir dieses wertvolle Projekt den Hamburgerinnen und Hamburgern vorstellen konnten!“

## 5 Wir planen für alle Zielgruppen.

„Bei der Programmkonzeption achten wir stets darauf, dass es genügend niedrigschwellige Angebote gibt. Viele Kursleitende – und auch ich selbst – haben eine Uni-Laufbahn hinter sich und sind das wissenschaftliche Arbeiten gewohnt. Wir machen uns immer wieder bewusst, dass es bei den VHS-Angeboten in erster Linie darum geht, Werkzeuge zur Alltagsbewältigung an die Hand zu bekommen, und nur bedingt darum, ein Thema in aller wissenschaftlichen Tiefe zu verstehen. Ein Großteil unseres Angebots besteht mittlerweile aus kur-

zen Workshops und Infoveranstaltungen – so erreichen wir auch Menschen, die sich nicht an einen Kurs mit mehreren Terminen binden wollen.“

## 6 Was gut angenommen wird, bleibt.

„Bei allen tagespolitischen Debatten gibt es natürlich auch Kurse, die sich zu Dauerbrennern in unserem Bereich entwickelt haben und die wir gern immer wieder anbieten. Zum Beispiel haben die historischen Rundgänge, wie etwa der durch die Jarrestadt, immer wieder großen Zulauf.“

## 7 Wir stehen im Austausch mit den Kursleitenden.

„Alle Kursleitenden in unserem Bereich eint, dass sie ihr Angebot aus einem hohen Selbstengagement heraus anbieten. Einige von ihnen sind seit vielen Jahren für die Hamburger Volkshochschule tätig. Andere arbeiten für Vereine und Organisationen und möchten ihr Wissen, z.B. im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, gern an interessierte Bürgerinnen und Bürger weitergeben. Neue Angebote entstehen sowohl durch Impulse der Kursleitenden als auch aus unseren eigenen Ideen. Dann machen wir uns auf die Suche nach jemandem, der es übernehmen kann und möchte.“

## 8 Wir haben klare Ziele vor Augen.

„Mein persönlicher Wunsch ist es, dass noch mehr zugezogene Menschen mit Migrationshintergrund unsere Veranstaltungen besuchen und so die Stadt und die Gesellschaft kennenlernen. Im Idealfall interessiert sich jemand für ein Thema, weiß nach dem Kurs mehr als vorher und hat Menschen gefunden, mit denen er sich dazu austauschen kann.“



30 JAHRE KUNSTRAUM FARMSSEN

## Bildende Kunst, die gesehen wird

Zeitgenössische Kunst, professionell gehängt und präsentiert in vier bis fünf Ausstellungen pro Saison: Das Programm der **GALERIE DER HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE** im VHS-Zentrum Ost am Berner Heerweg kann sich sehen lassen – und das bereits seit 1989. Wer unter den zahlreichen Bewerberinnen und Bewerbern ausstellt, wird von einem Gremium sorgfältig ausgewählt. Dabei ist eine Ausstellung pro Saison den Teilnehmenden eines VHS-Kurses der Region vorbehalten. Dadurch, dass sich die Galeriefäche über die breiten Flure im Erdgeschoss und ersten Stock des Gebäudes erstreckt, wird die gezeigte Kunst tagtäglich von den zahlreichen Besuchern des Hauses gesehen und erreicht so ein breites Publikum aus Kunstfreunden und allen, die es vielleicht noch werden wollen. Das hier gezeigte Werk stammt von Sabine Keil.



## ONLINE-SCHREIBKURS

# Kurzgeschichten im eigenen Tempo verfassen

„Der Kurs hat mir den Impuls gegeben, einen lang gehegten Wunsch in die Tat umzusetzen“, so das Feedback einer Teilnehmerin zum Kurs **ONLINE KURZGESCHICHTEN SCHREIBEN**, der 2019 stattfand. Das Innovative daran: Es gibt lediglich zwei Präsenztage – einen zu Beginn des Kurses und einen zur Ergebnispräsentation. Die Onlinephase dazwischen findet in einem geschützten Kursraum in der vhs.cloud statt. Übungen und Texte werden hier geteilt, es gibt Raum für Rückmeldungen und Nachfragen. Der Kurs wird von Esther Kaufmann, Autorin und Dozentin für Literatur, geleitet und ist ein gelungenes Beispiel für die didaktischen Möglichkeiten, die die vhs.cloud bietet.

Sie informierten am Stand der Hamburger Volkshochschule viele Interessierte: Susanne Schumacher (links) und Miriam Djabbari

## 5. FORUM FLÜCHTLINGSHILFE

# Gemeinsam mehr erreichen

Um Migrantinnen und Migranten in Hamburg bestmöglich zu unterstützen, ist eine gute Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Initiativen, Einrichtungen, Organisationen und ehrenamtlich Engagierten die Grundvoraussetzung. Um alle Beteiligten zu vernetzen, wurde 2015 – das Jahr, in dem viele Geflüchtete in Hamburg ankamen – das Forum Flüchtlingshilfe ins Leben gerufen, welches seither jährlich



## NEUE STABSSTELLEN-LEITUNG

# Planvoll in die Zukunft

Im September hat Dr. Roland Willner seine Aufgabe als Leitung der Stabsstelle Weiterbildung und Aufsicht der Volkshochschule aufgenommen. Der studierte Politikwissenschaftler und Journalist ist an der Behörde für Schule und Berufsbildung tätig. Als Experte für Verwaltungs- und Organisationsstrukturen übernimmt er in seiner Rolle ministerielle Aufgaben rund um das Themenfeld Weiterbildung und ist das Bindeglied zwischen Behörde und VHS. Eine seiner zentralen Aufgaben liegt in der Entwicklung einer mittelfristigen Strategie mit dem Arbeitstitel „VHS 2025“.



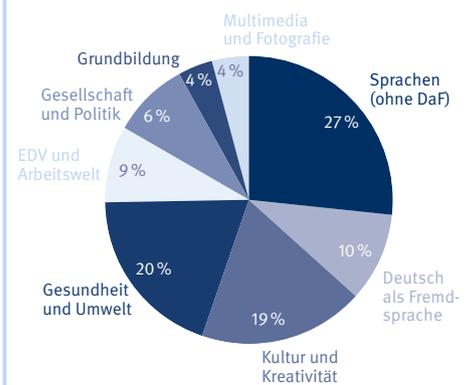
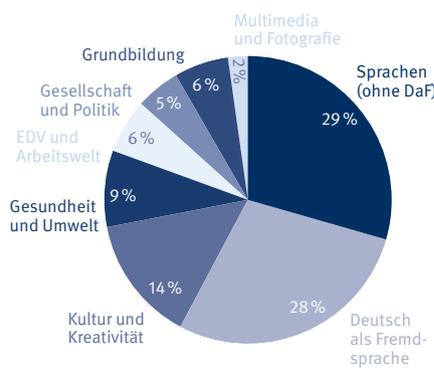
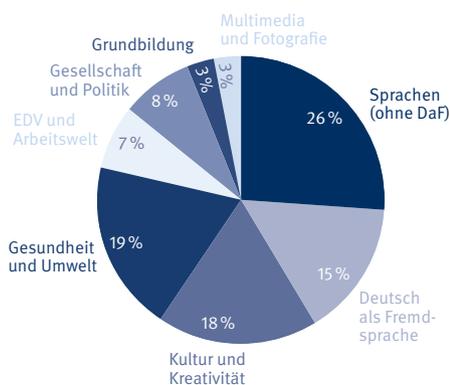
auf Kampnagel eine große öffentliche Veranstaltung durchführt. 2019 war es am 30. August so weit. Im offenen Informationsbereich der Veranstaltung, dem **MARKT DER AKTEURE**, stellten Mitarbeitende des ZeDAG die entsprechenden Angebote der Hamburger Volkshochschule vor. Im Kern handelt es sich dabei um die Integrations- und DaF-Kurse. Darüber hinaus gibt es auch im offenen Kursprogramm viele Angebote für Menschen mit wenig Deutschkenntnissen oder solche, die Hamburg besser kennenlernen wollen.

# Hamburger Volkshochschule

## Jahresabschluss 2019 mit ausgewählten Kennzahlen



### Verteilung nach Sparten 2019 (gerundet)



Aktiva	in Tsd. EUR	
	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>203</b>	<b>184</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
Mietereinbauten	3.298	3.367
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	628	620
Lehr- und Lernmittel	417	398
Anlagen im Bau	231	100
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>4.574</b>	<b>4.485</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.777</b>	<b>4.669</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	504	561
Forderungen an die FHH	0	13
Sonstige Forderungen	1.253	1.478
<b>Summe Forderungen</b>	<b>1.757</b>	<b>2.052</b>
<b>III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>6.257</b>	<b>5.791</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>8.016</b>	<b>7.845</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>9</b>	<b>34</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>12.802</b>	<b>12.548</b>

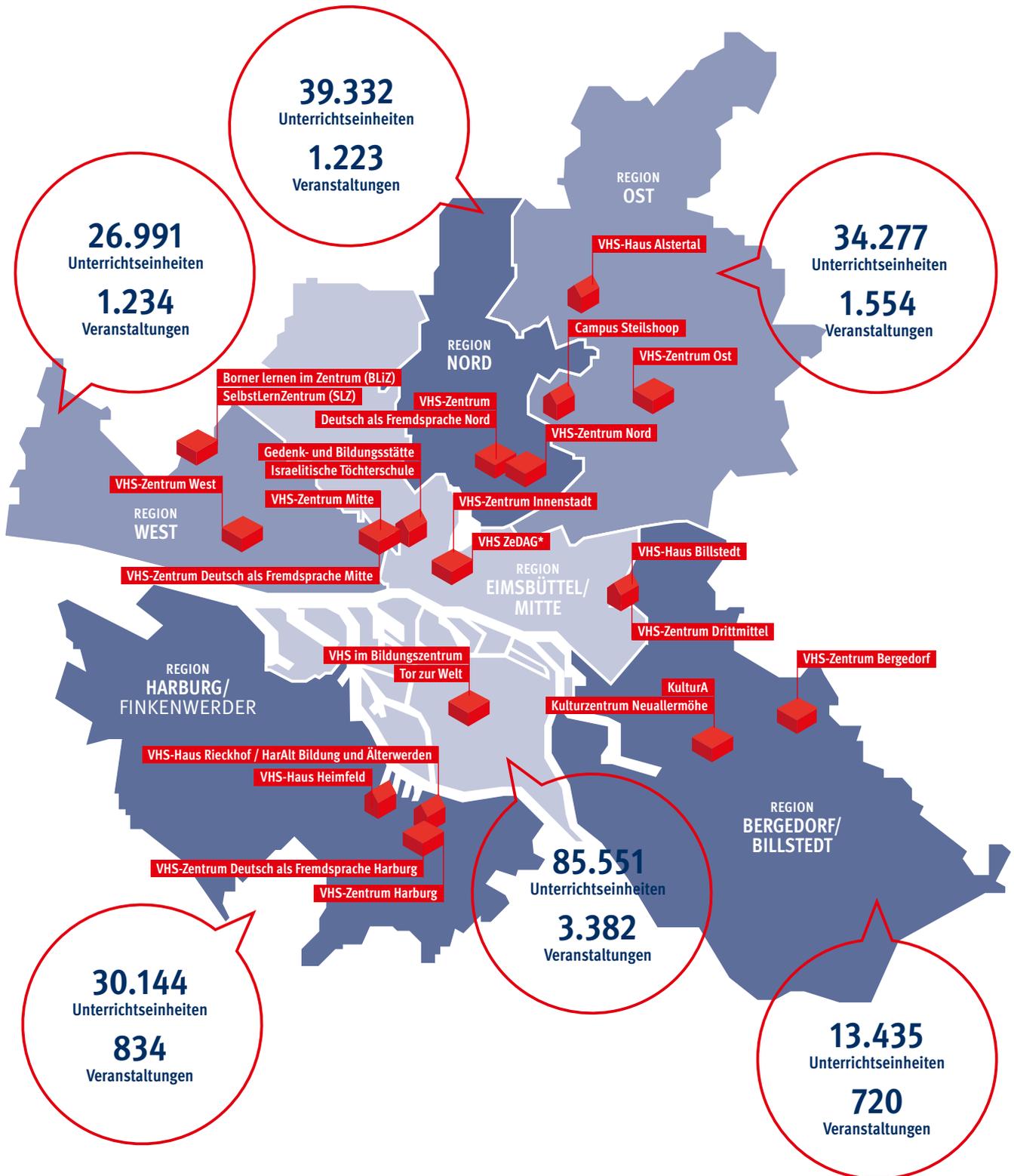
Passiva	in Tsd. EUR	
	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Grundkapital	1.091	1.091
II. Kapitalrücklagen	5.332	5.291
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>6.423</b>	<b>6.382</b>
III. Sonderposten für durch Investitionszuschüsse der FHH finanzierte Anlagen (ab 2010)	3.784	3.572
<b>Summe Eigenkapital inkl. Sonderposten</b>	<b>10.207</b>	<b>9.954</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	156	133
Sonstige Rückstellungen	1.311	1.187
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.467</b>	<b>1.320</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	403	379
Sonstige Verbindlichkeiten	221	423
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>624</b>	<b>802</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>504</b>	<b>472</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>12.802</b>	<b>12.548</b>

Gewinn- und Verlust-Rechnung	in Tsd. EUR	
	31.12.2019	31.12.2018
<b>UMSATZERLÖSE</b>		
Entgelterträge	8.169	7.741
Drittmittel- und Auftragsmaßnahmen	5.365	5.965
Sonstige Umsatzerlöse	416	374
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>13.950</b>	<b>14.080</b>
<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>	<b>747</b>	<b>1.059</b>
<b>AUFWAND FÜR BEZ. WAREN, KURSLEITERVERGÜTUNGEN</b>	<b>7.978</b>	<b>8.316</b>
<b>PERSONALAUFWAND</b>		
Gehälter und Dienstbezüge	7.036	6.901
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.901	1.913
– davon für Altersversorgung	544	601
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>8.937</b>	<b>8.814</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN AUF ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>698</b>	<b>742</b>
<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>4.758</b>	<b>4.487</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>-7.674</b>	<b>-7.221</b>
<b>BETRIEBSMITTELZUSCHUSS AUS DEM HAMBURGER HAUSHALT</b>	<b>7.527</b>	<b>7.266</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-147</b>	<b>45</b>

Kapitalflussrechnung (Finanzplanbericht)	in Tsd. EUR	
	31.12.2019	31.12.2018
Periodenergebnis	-146	45
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)	697	742
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-600	-611
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)	7	1
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)	147	18
Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva (+/-)	318	-136
Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva (+/-)	-145	122
<b>KAPITALFLUSS I AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>278</b>	<b>181</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-741	-752
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-72	-188
Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH (+)	1.000	600
<b>KAPITALFLUSS AUS INVESTITIONEN</b>	<b>187</b>	<b>-340</b>
<b>KAPITALFLUSS II NACH INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>465</b>	<b>-159</b>
<b>KAPITALFLUSS AUS FINANZIERUNG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>KAPITALFLUSS III (KAPITALFLUSS II + KAPITALFLUSS AUS FINANZIERUNG)</b>	<b>465</b>	<b>-159</b>

# Im gesamten Stadtgebiet vertreten

Ein flächendeckender Zugang zu Weiterbildung – dafür hat die **Hamburger Volkshochschule** auch 2019 in ihren sechs Regionen gesorgt



## **IMPRESSUM**

### **HERAUSGEBER**

Marlene Schnoor, Karlheinz Spreitzer  
Hamburger Volkshochschule,  
Schanzenstraße 75–77, 20357 Hamburg

### **PROJEKTLEITUNG VHS**

Jörg Gensel (Ltg. Marketing)  
Dorothea Olbertz (Redaktion)

### **VERLAG**

Torner Brand Media GmbH,  
Arndtstraße 16, 22085 Hamburg

### **TEXT & REDAKTION**

Sarah Ehrich (Ltg.)

### **GESTALTUNG**

Kristian Kutschera

### **DRUCK**

a&c Druck und Verlag GmbH, Hamburg

A young man with dark hair and glasses is sitting on a red chair, looking towards the camera. He is wearing a dark, quilted jacket. The background shows a classroom with a whiteboard, a person standing, and a window.

Einer von fast  
113.000 Teilnehmenden:  
Glan Herhaus